

# Das Untergeschoss entsteht

## Die Bauarbeiten für das neue «Seewadel» sind auf Kurs

An der Oberen Seewadelstrasse in Affoltern entsteht das neue Alters- und Pflegeheim. Beim Aushub gab es unangenehme Überraschungen, zeitlich konnte der Mehraufwand jedoch wettgemacht werden.

VON LIVIA HÄBERLING

Nächstes Jahr im Dezember soll es bezugsbereit sein: das neue Alters- und Pflegeheim in Affoltern. Derzeit sieht es gut aus, dass die Seniorinnen und Senioren die Feiertage zum Jahreswechsel in ihrem neuen Zuhause feiern werden. «Die Bauarbeiten sind auf Kurs», schreibt Stadtschreiber Stefan Trottmann.

Die Fertigstellung der Bodenplatte sei ein wichtiger Meilenstein gewesen – in einem Baumeisterprogramm, das minutiös aufgegleist sei. Nachdem die komplette Bodenplatte im Untergeschoss termingerecht betoniert worden war, folgten vergangene Woche die Aussenwände und ein Teil der Innenwände. In den kommenden Wochen wird sich die Aushubfirma um die Hinterfüllungen, also den Leerraum zwischen Bauwerk und Baugrube kümmern. Zeitgleich wird die Erdgeschossdecke betoniert. Stockwerkweise wird der Rohbau erstellt, stehen soll er bis Mitte Februar 2022.

### Mehr schadstoffhaltige Stoffe

Zwischenzeitlich war der Bauplan etwas ins Wanken geraten. Zwar wusste man vorab, dass schadstoffhaltige Substanzen im Gebäude verbaut waren. Allerdings entdeckten die Arbeiter während des Rückbaus weitere belastete Bauteile – betroffen waren zum Beispiel die Abwasserrohre, der Plattenmörtel aber auch Pflanzentröge



Vergangene Woche wurden die Aussenwände und ein Teil der Innenwände des Untergeschosses betoniert. (Bild Stefan Felder)

oder Bodenkleber. Um das Material fachgerecht zu beseitigen, habe das Unternehmen eine Bauverzögerung von fünf Wochen angemeldet. Schlussendlich habe man die Verzögerungen wieder wettmachen können, so Stefan Trottmann. Beim anschliessenden Aushub gab es nochmals eine unangenehme Überraschung: Im Baugrund wurden sogenannte Inert-Stoffe des Typs B gefunden. Das sind Beton- und Backsteinresten, die leicht schadstoffbelastet sind. Aufgrund der aufwendigen Entsorgung dieser Stoffe verzögert sich nun die Fertigstellung der Baumeisterarbeiten um eine halbe Woche.

### Mehrkosten nicht auszuschliessen

Infolge der Pandemie kam es in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Rohstoffen zu Lieferengpässen. So zum Beispiel bei Holz oder Stahl. Der «Seewadel»-Bau sei davon bisher nicht betroffen gewesen, so Stefan Trottmann: «Mittels intensiver Intervention durch die Geschäftsleitung des Baumeisters konnten die vermutlich letzten Abdichtungselemente beim Lieferanten ergattert werden.» Dadurch sei es möglich gewesen, die Betonplatte in der vorgegebenen Zeit fertigzustellen. Es ist jedoch nicht auszuschliessen,

dass sich die Engpässe auch in der Bauabrechnung des «Seewadel» niederschlagen werden: Der Baumeister hat im Zusammenhang mit den gestiegenen Rohmaterialienpreisen, insbesondere wegen des Stahls, bereits Mehrkosten angemeldet.

Veränderungen sind nicht nur an der Oberen Seewadel-, sondern auch an der Giessenstrasse sichtbar. Im Provisorium wurde der angrenzende Demenzgarten fertiggestellt. Ausserdem wurde die Bistrotterrasse bepflanzt und mit grossen Schattenspendern bestückt. Das Bistro ist inzwischen auch wieder für externe Gäste geöffnet.